

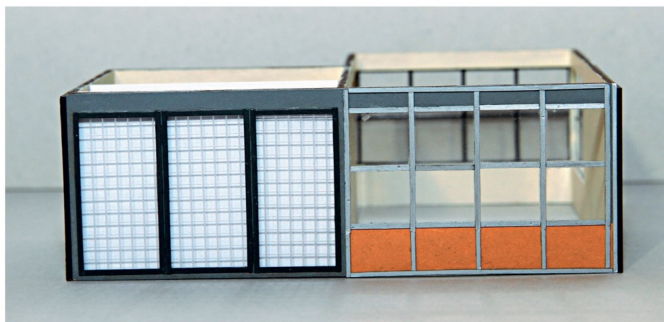
angewendet. Da gewisse Gebäudeteile mit Sichtmauerwerk aufgebaut sind, müssen diese Wände vor dem Einbau der Fenster- rahmen mit einer 3-D-Strukturfolie über- zogen und farblich bearbeitet werden. Da- nach erfolgt der Einbau der Fensterrahmen, Fenster und Türen. Für die Raumuntertei- lung habe ich 1,5 mm dicke Kunststoffplat- ten verwendet.

Nun folgte der Aufbau des Erdgeschoss- es des Hauptgebäudes nach dem genau gleichen Muster. Für die Wellblechwände an der Aussenwand wurde eine entsprechende Kunststoffplatte benutzt. Für die Nachbil- dung der Glasziegelwand habe ich ein 1 mm dickes Plexiglas mit einem Fräser geritzt.

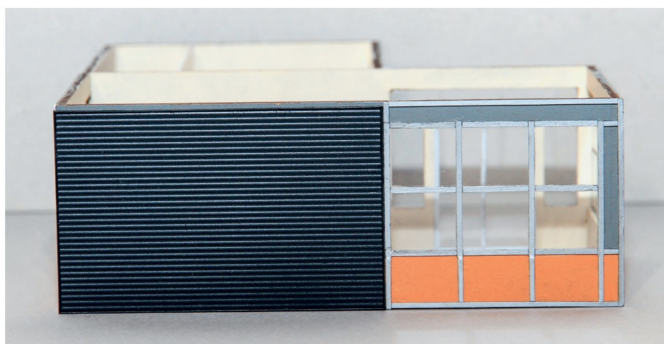
Grundplatte aus Hartfaser

Für eine erste Begutachtung auf der Anlage fehlte nur noch eine entsprechende Grund- platte mit dem Abgang zur Perronunterfö- rung. Diese habe ich aus zwei verklebten 3 mm dicken Hartfaserplatten hergestellt. Die Treppen, die Rampe und die Umrän- dungen wurden aus Balsaholz angefertigt. Die Erdgeschossdecke besteht noch aus ei- nem Kartonteil.

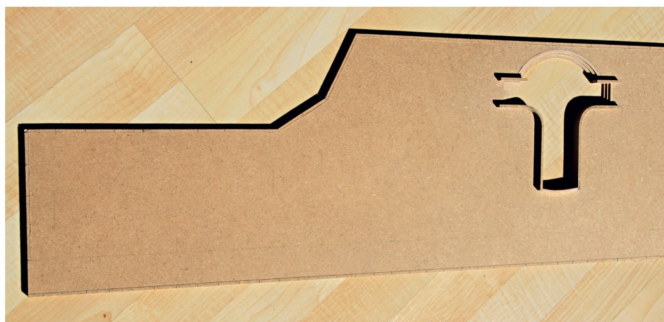
Weiter ging es, und zwar mit dem Haupt- gebäudeteil des ersten und des zweiten Obergeschosses. Nach dem Zusammenbau der Gebäudehülle wurden die beiden Uh- ren aus Kunststoffprofilen hergestellt, an- schliessend die Fassaden bemalt und die Uhren schwarz abgesetzt. Da sich die Fen- sterbrüstungen aus handelsüblichen Kunst- stoffprofilen nicht so einfach nachbilden liessen, hat Mathias diese im 3-D-Programm von Shapeways gezeichnet und drucken lassen. Diese Teile konnten somit nur noch bemalt und fertig eingebaut werden. Ein- zig beim Treppenhaus musste der Rahmen



Das fast fertiggestellte Caffè Spettacolo. Natürlich fehlen noch die Inneneinrichtungen.



Für die Wellblechwände wurde eine entsprechende Kunststoffplatte benutzt.



Die Grundplatte aus Hartfaserplatten mit dem Abgang zur Perronunterführung.



Das Hauptgebäude, der Coop-Pronto-Shop, das Caffè Spettacolo sowie der Coop-Kiosk sind fertig. Die erste Stellprobe ist vielversprechend.